

Englisch, palästinensisch, israelisch

Jazzkonzert mit «Gilad Atzmon & the Orient House Ensemble» in der Tangente

Vergangenen Samstag gastierten «Gilad Atzmon & the Orient House Ensemble» in der Tangente in Eschen. In dem kleinen Raum mit gemütlicher Atmosphäre fand ein gelungener Jazzabend statt. Liebhaber dieser Musikrichtung fanden sich in der Tangente ein, um sich musikalisch verwöhnen zu lassen. Vier Musiker aus unterschiedlichen Kulturen liessen dann auch die Jazzherzen höher schlagen.

Sascha Gerster

«... und Sie würden noch heute applaudieren, hätte man sie damals nicht gestoppt». So, oder so ungefähr können die Zuschauer an diesem Abend beschrieben werden. Bei jeder sich ihnen gebotenen Möglichkeit legten sie los mit dem Beifall. Sie fingen nicht nur an zu klatschen, sondern sie wollten auch nicht mehr damit aufhören.

Palästinenser und Israeli

In der Band des israelischen Saxophonisten Gilad Atzmon spielt neben



Gilad Atzmon während einer seiner Saxophon-Einlagen.

den Briten Frank Harrison am Piano und Oli Hayhurst am Bass mit Asaf Sirkis ein palästinensischer Drummer. Ein wahrhaft multikulturelles Ensemble, was auch in ihrer Musik wiederzuerkennen ist. Die Band spielte Musik mit feinen Anklängen an die orientalische Musikkultur, mit viel Sehnsucht durchsetzt. In den Liedern spiegeln sich Erinnerungen an das östliche Mittelmeer wieder, als der Saxophonist an italienische Melodien und afroamerikanische Sounds dachte, während hinter seinem Rücken Israelis gegen Palästinenser kämpften. In Atzmons Musik blitzen osmanische Volksliedmotive auf, Tanzweisen vom Balkan oder frische Klangfarben der türkischen Klarinette. In der Mitte des Konzertes stellte Gilad seine Bandmitglieder vor. Während sie nach eigener Aussage einen für Jazzmusik langweiligen Rhythmus spielten, erklärte er kurz das Genie jedes einzelnen Genossen. An dieses für sie notwendige Übel legten sie eine Pause ein, um anschliessend mit neuem Schwung ihren Jazz zu zelebrieren.